

Neuausrichtung Alpamare Bad Tölz

Protokoll Kick-Off

Nr. 01-01

Sitzungsdatum **08.08.2013** Zeit **08.00 – 10.00** Sitzungsort **Bad Tölz**
Herderhaus, Ludwigstr. 14

Datum Protokoll
12.08.2013

Sitzungsziel: Aufnehmen der Wünsche und Vorstellungen der Stadt Bad Tölz, Festlegen nächste Schritte

Teilnehmende	Firma	Funktion	An- wesend	Protokoll
Stad Bad Tölz				
Josef Janker		Erster Bürgermeister		X
Martin Harrer		Stadtrat	X	X
Dr. Ingo Mehner		Stadtrat	X	X
Franz Mettal		Stadtrat	X	X
Josef Steigenberger		Stadtrat	X	X
Willi Streicher		Stadtrat	X	X
Hermann Forster		Kämmerer / Projektleiter NTHK	X	X
Brita Hohenreiter	Amt für Tourismus	Kurdirektorin		
Florian Wiedemann	Amt für Tourismus	Gesundheitsbeauftragter		
Jodquellen AG				
Dr. Anton Hoefter		Vorstand	X	X
Peter Palutek	Palutek & Hintermaier	Projektleiter	X	X
Stefan Anselm	Alpabob GmbH & Co KG	Betriebsleiter		X
Johann Franz Wach	Ingenieurbüro Wach	Projektverantwortlicher Gebäudetechnik		X
Planer				
Stefan Ghetta	Schletterer	Architekt	X	X
Herbert Stotter	Schletterer	Verkaufsleiter	X	X

Für das Protokoll
Anton Hoefter
Jodquellen AG

Beilagen zum Protokoll:
- Keine

Pos.	Traktandum	Zuständig / Termin
1	<p>Einführung in das Projekt</p> <p>Herr Forster gibt einen Überblick über die Entscheidungen des Stadtrats Ende Juli:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Stadt Bad Tölz braucht ein Bad mit Gesundheits- und Wellnessausprägung - Es sollen verschiedene Standorte untersucht werden - Das Alpamare ist einer der möglichen Standorte 	z. K.
2	<p>Wünsche und Vorstellungen der Stadt</p> <p>Zielgruppen: Familien / Kinder dürfen nicht ausgeschlossen werden, dies wäre politisch nicht darstellbar. Gewisse Bereiche müssen allerdings ruhesuchenden Erwachsenen vorbehalten bleiben.</p> <p>Die Anlage soll gewisse Alleinstellungsmerkmale aufweisen, die sich aus der spezifischen Situation der Stadt Bad Tölz / Isarwinkel ergeben, damit soll die Anlage authentisch und mit dem Ort verbunden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Salz (Salzstrasse – Salzhandel im Mittelalter) - Isar, Isarkiesel, Flösserei nach München - Jod, Moor als lokale Heilmittel - Bier - Kloster-Medizin, Kräuter, natürliche Ernährung <p>Art der Anlage: Aus Besuchen in anderen Anlagen kommt die Anregung eines Hamam-ähnlichen „Entspannungsrituals“. Der Entspannungswert sei am grössten, wenn eine gewisse Anleitung / Ablauf gegeben ist. Dies darf allerdings nicht mit der Stopp-Uhr geschehen, wie z.B. in verschiedenen röm-irischen Bädern.</p> <p>Die Wegeführung / Besucherleitung muss sich aus dem Grundriss ergeben (Übersichtlichkeit).</p> <p>Ein Kontrast zwischen Hell und Dunkel ist wichtig. Ruheräume mit Tageslicht. Die Natur muss mitgenommen werden, die Parkanlage sollte genutzt werden.</p> <p>Evtl eine kleinere Saunalösung notwendig, zu prüfen.</p> <p>Kleine Gastronomie / Cafe ist notwendig.</p> <p>Wesentlich für die Planung der Gesamtanlage ist zudem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialog / Abgrenzung zu benachbartem Wohnen / kein Nachteil für das Bad durch Wohnen - Erschliessung und Parkplätze - Kapazität von 80.000 bis max. 150.000 Besucher 	Ghetta, Stotter
3	<p>Zeitplan, nächste Schritte</p> <p>Nächster Termin: 13.9. 8:00 Uhr: Präsentation der ersten Projektskizzen.</p> <p>Erarbeitung einer strategischen Konzeption und Entwurfsplanung; Kostenschätzung auf Funktionsflächenbasis</p> <p>Haustechnik: Bestandsaufnahme und Festlegen des notwendigen Investitionsbedarf; Evaluierung verschiedener Heizmöglichkeiten (auch regenerative Energieträger)</p>	<p>Alle</p> <p>Schletterer, (Palutek)</p> <p>Wach</p>